

ZUKUNFT IM BLICK

Nachhaltigkeitsbericht 2019/20
Stadtwerke Hanau

„Alles
fruchtbare
Erkennen
muss ein
fortwachsen-
des sein.“

Wilhelm Grimm, 1812

Inhalt

1.	Grußwort des Oberbürgermeisters	04
2.	Erklärung der Geschäftsführung	06
3.	Berichtsprofil 2019/20	08
/ Wirtschaftlicher Erfolg		10
4.	Das Wirtschaftsunternehmen	12
5.	Innovativ Richtung morgen	15
/ Partnerschaft		18
6.	Gelebte Verantwortung vor Ort	20
7.	Energiepartner unserer Kunden	22
8.	Arbeitgeber mit Verantwortung	24
/ Klima- und Umweltschutz		26
9.	Handeln für das Klima	28
10.	Klimaschutz in eigener Sache	31
/ Versorgungssicherheit		34
11.	Wärme und Wasser für morgen	36
12.	Infrastruktur im Fokus	38

Über uns

Die Stadtwerke Hanau GmbH (SWH) ist das lokale Energiedienstleistungsunternehmen der Stadt Hanau. In unserem Heimatmarkt sind wir der führende Versorger mit der Lieferung von Strom, Erdgas, Wärme und Trinkwasser. Unsere Tradition reicht zurück bis in die Anfänge der Gasversorgung im Jahr 1848. Seit 1978 sind sämtliche städtischen Versorgungsbetriebe zusammengeführt und zur aktuellen Stadtwerke Hanau GmbH umgewandelt. Heute liefern wir nicht mehr nur Energie und Wasser. Wir entwickeln zunehmend energienahe Dienstleistungen für unsere Privat- und Gewerbekunden, die Immobilienwirtschaft und unsere Stadt.

Impressum

Herausgeber: Stadtwerke Hanau GmbH, Leipziger Straße 17, 63450 Hanau, Tel. 06181 365-1999, www.stadtwerke-hanau.de | **Konzept und Gestaltung:** trurnit GmbH Frankfurt, trurnit GmbH - trurnit Publishers, Ottobrunn | **Bildnachweis:** Stadt Hanau (S.04), Stadtwerke Hanau GmbH (S.07, 13, 17, 18, 20, 31, 32, 33, 36, 37), Medienzentrum Hanau (S.10), 1. Hanauer Tennis- und Hockey-Club e.V. (S.21), stock.adobe.com - contrastwerkstatt (S.22), iStock.com - Lyubchik Prokopchuk (S.25), iStock.com - Mordolff (S.26), KlimalInvest Green Concepts GmbH (S.28), Hanau Netz GmbH (S.34, 39)

1. Grußwort des Oberbürgermeisters



Claus Kaminsky ist seit 2003 Oberbürgermeister von Hanau.

Liebe Hanauerinnen, liebe Hanauer,
liebe Leserinnen und Leser,

wussten Sie, dass Hanau schon jetzt eine der höchsten Baumdichten pro Einwohner in Hessen hat? Eine durchgrünte Stadt. Das gefällt uns, diesen Weg gehen wir weiter – aber das reicht uns nicht. Rundum nachhaltig zu handeln, wird immer wichtiger. Auch für uns als Stadt. Bereits im August 2013 verabschiedete die Stadtverordnetenversammlung das Klimaschutzkonzept und stellte einen Klimaschutzmanager ein, um die beschlossenen Maßnahmen schrittweise umzusetzen. 2018 und 2019 haben die Stadtverordneten die Fortschreibung des Klimaschutzkonzepts sowie das Ziel der Klimaneutralität Hanaus bis 2040 beschlossen. Das ist noch ehrgeiziger als die Pläne des Landes Hessen, das bis 2050 klimaneutral sein will. Mit unserem neuen Konzept geben wir die Strategie vor, um Hanaus Ziele mit vereinten Kräften zu erreichen.

Die städtischen Gesellschaften haben hier wichtige Funktionen als Akteure und Vorbilder. Vor allem beim Umwelt- und Klimaschutz vor Ort. Das trifft insbesondere auf die Stadtwerke Hanau zu, die das hervorragend meistern: Sie beliefern ihre Privat- und Gewerbekunden ausschließlich mit Ökostrom, klimaneutralem Gas und klimaneutraler Fernwärme, sie beraten beim Energiesparen, bauen effiziente Techniken wie Kraft-Wärme-Kopplung aus, unterstützen die E-Mobilität und stoßen Innovationen an. Und zugleich ist auf sie stets Verlass. Das haben sie während der Corona-Pandemie einmal mehr eindrucksvoll bewiesen. Ihr nachhaltiges und weitsichtiges Wirtschaften trägt zu einer prosperierenden Region mit hoher Lebensqualität bei.

Dass die Stadwerke diesem Engagement mit großer Freude nachkommen, belegen Projekte wie die Wimmel-Wiese oder die Spendenplattform Herzenssache. Über ihr Tun ziehen sie regelmäßig Bilanz und berichten darüber. Ich freue mich daher, hier den zweiten Nachhaltigkeitsbericht der Stadtwerke einleiten zu dürfen. Wieder gibt er tiefen Einblick in die zahlreichen Initiativen und Projekte unseres kommunalen Unternehmens. Eine spannende Lektüre wünscht Ihnen

Ihr

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'C. Kaminsky'.

Claus Kaminsky
Oberbürgermeister der Stadt Hanau
Aufsichtsratsvorsitzender der Stadtwerke Hanau

2. Erklärung der Geschäftsführung

Auch in den unwägbarsten Zeiten der Corona-Pandemie hat sich unsere nachhaltige Wirtschaftsweise bewährt. Mit großer Flexibilität konnten wir die Möglichkeit für mobiles Arbeiten von zu Hause forcieren – und unsere Mitarbeiter so besser schützen. Für unsere Kunden haben wir unsere Services im Eilverfahren auf überwiegend digitale und telefonische Betreuung umgestellt, damit wir weiterhin gut erreichbar bleiben. Und zu jedem Zeitpunkt war die Versorgung mit Energie und einwandfreiem Trinkwasser sichergestellt, weil wir auch für die unmittelbar an der kritischen Infrastruktur Beschäftigten Lösungen entwickeln konnten, trotz Pandemie gefahrlos zu arbeiten.

Corona war sicher die augenfälligste und zeitkritischste Herausforderung der zurückliegenden Monate – aber in diesem Umfang dennoch eine temporäre. Anders als die Energie-, Wärme- und Mobilitätswende und der lokale Klima- und Umweltschutz. Das sind Themen, die bleiben und noch herausfordernder werden: Die Stadt Hanau hat das Datum für ihre angestrebte Klimaneutralität auf 2040 vorgezogen. Am Erreichen dieses Ziels sind wir als Stadtwerke ganz maßgeblich beteiligt. Zudem wächst die Stadt in großer Geschwindigkeit und erreicht nun mit 100.000 Einwohnern Großstadtniveau, sodass wir zusätzliche Kapazitäten für saubere Energie und hochwertiges Trinkwasser sicherstellen müssen. Auf all das sind wir gut vorbereitet. Denn nachhaltiges Handeln haben wir in unserer Unternehmensstrategie fest verankert. Damit verknüpfen wir Ökonomie, Ökologie und soziale Dimensionen. Das hilft uns auch, mit Weitblick und gut gerüstet durch stürmischere Zeiten zu kommen.

In den vergangenen Jahren haben wir uns vor allem mit zwei wichtigen technischen Zukunftsthemen beschäftigt: Wir testen erfolgreich die Einsatzgebiete für den Funkeinsatz von LoRaWAN, was uns einen Effizienzvorteil einbringt. Und wir setzen uns mit regionalen Partnern dafür ein, Hanau zu einer führenden Wasserstoffregion zu machen, um hier vor Ort aktiv an der Entwicklung eines weiteren entscheidenden Bausteins der Energiewende mitzuwirken. Weil nachhaltiger Erfolg nur mit einem nachhaltigen Geschäftsmodell zu erreichen ist, sind wir stets auf der Suche nach innovativen Lösungen, die die Lebensqualität vor Ort bewahren und zugleich ökologisch und ökonomisch vertretbar sind.

Unseren ökologischen Fußabdruck zu verringern, sehen wir als unsere Pflicht an. Das erwarten wir von uns selbst. Deshalb bieten wir unseren Haushalts- und Gewerbekunden Strom, Erdgas und jetzt auch Fernwärme nur noch als Ökoprodukte an und achten bei der Erzeugung auf hohe Ressourceneffizienz. Auch unser eigenes Verhalten richten wir bei den Stadtwerken, wo immer möglich, an Nachhaltigkeit aus. Wir tun aber noch viel mehr. In den zurückliegenden zwei Jahren bauten wir zugleich unseren positiven ökologischen Handabdruck für unsere Kunden und die Gesellschaft deutlich aus. Das heißt: Wir schaffen Mehrwerte, indem wir die Biodiversität fördern, Bäume pflanzen oder regionale Projekte umsetzen. Darüber informieren wir unsere Kunden, befähigen sie,



Martina Butz ist seit Mai 2019 Geschäftsführerin der Stadtwerke Hanau.

selbst Teil der Energiewende zu werden, und animieren sie über alle Kanäle – von Print bis Social Media –, mitzumachen. Fuß- und Handabdruck sehen wir als zwei Seiten derselben Medaille, die untrennbar zueinander gehören, um effizient zu handeln. Und das nicht nur in ökologischer, sondern auch in gesellschaftlicher Hinsicht. Das war auch Leitfaden unseres Handelns in der Corona-Krise: Wir haben regionale Vereine und Initiativen gezielt an der Basis unterstützt, wo es mehr denn je gebraucht wurde, beispielsweise, weil ausgefallene Veranstaltungen für leere Kassen sorgten.

Über die Fortschritte auf unserem Weg zu einem immer nachhaltigeren Energiedienstleister informieren wir unsere Kunden, Partner und Geschäftsfreunde zum zweiten Mal umfassend. Es bleibt uns wichtig, transparent zu machen, wie wir mit den großen Herausforderungen dieser Tage umgehen.

Hanau, im August 2021

Martina Butz
Geschäftsführung

3. Berichtsprofil 2019/20

Berichtszeitraum und Berichtsgrenzen

Mit unserem zweiten Nachhaltigkeitsbericht nehmen wir die beiden Wirtschaftsjahre 2019 und 2020 jeweils vom 1. Januar bis 31. Dezember in den Fokus. Ausgehend von unserer auf Nachhaltigkeit zielenden Unternehmensstrategie beleuchten wir erneut wesentliche Aktivitäten im Berichtszeitraum, wobei der Schwerpunkt auf dem Jahr 2020 liegt. Damit kommen wir unserer Ankündigung nach, regelmäßig über unser nachhaltiges Engagement zu informieren.

Für unseren Bericht wenden wir keine formalen Leitlinien wie den Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) an. Dennoch orientieren wir uns weiterhin an den relevanten formalen Nachhaltigkeitskriterien, um so transparent wie möglich zu berichten. Unser Anliegen ist nach wie vor: das Nachhaltigkeitsthema mit Erstellung des Berichts weiter zu institutionalisieren und durch unsere Stabsstelle „Nachhaltigkeit und Sonderaufgaben“ noch fester zu verankern. Sie kümmert sich gemeinsam mit der Geschäftsführung und den Führungskräften der Stadtwerke darum, das Thema voranzubringen und im Zweijahresrhythmus in einem Bericht zu veröffentlichen.

Die Aussagen des Berichts beziehen sich im Kern auf die Stadtwerke Hanau GmbH, schließen aber auch punktuell die Hanau Netz GmbH (HNG) mit ein, an der die Stadtwerke 90 Prozent der Anteile halten. Beide Unternehmenskulturen wachsen dabei noch stärker zusammen.

Berücksichtigte Interessen- und Anspruchsgruppen

Die wesentlichen Interessen- und Anspruchsgruppen, unsere Stakeholder, wurden bereits im Jahr 2018 durch die damals neue Stabsstelle „Nachhaltigkeit und Sonderaufgaben“ identifiziert. Diese gelten nach wie vor und werden daher unverändert übernommen:

interne Stakeholder

- Geschäftsführung
- Führungskräfte
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

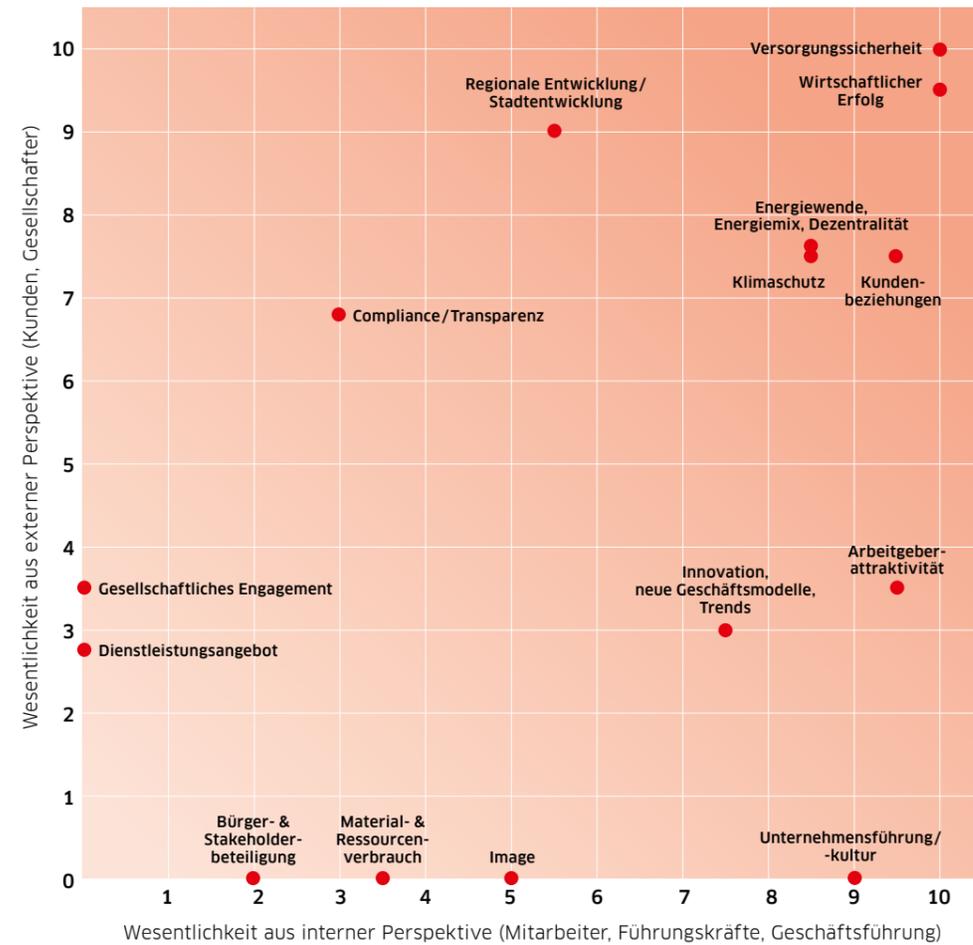
externe Stakeholder

- Haushalts- und Gewerbekunden
- Gesellschafter (Stadt Hanau, Mainova AG)

Lieferanten und Dienstleister spielen wegen unserer spezifischen Bezugsquellen weiterhin keine zentrale Rolle. Über Industriekunden verfügen die Stadtwerke ausschließlich in den nichtregulierten Sparten Trinkwasser und Wärme, weshalb diese Gruppe unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten nicht zu den wesentlichen gezählt wurde.

Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse

Die wesentlichen Themen haben wir in Anlehnung an die Empfehlungen des VKU-Branchenleitfadens zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) für die Energiewirtschaft (Mai 2018) erarbeitet. An dem Prozess waren interessierte Mitarbeiter und Führungskräfte der Stadtwerke beteiligt. Es gibt keinen plausiblen Grund zu der Annahme, dass sich daran etwas Grundlegendes verändert haben soll.



Die Themen, die unmittelbar auf den Achsen liegen, haben Teilnehmer der internen Workshops selbst erarbeitet. Deshalb konnten die intern unterstützten Themen von extern nicht priorisiert werden und umgekehrt.

Als interne Top-7-Themen gelten uns deshalb heute noch folgende Begriffe: Versorgungssicherheit, Wirtschaftlicher Erfolg, Arbeitgeberattraktivität, Kundenbeziehungen, Unternehmensführung und -kultur, Klimaschutz / Umgang mit Ressourcen, Energiewende / neue Geschäftsfelder.

Der Perspektive der Haushalts- und Gewerbekunden näherte sich die Arbeitsgruppe aus Geschäftsführung und Stabsstelle „Nachhaltigkeit und Sonderaufgaben“ über die Auswertung der Kundenloyalitätsbarometer von 2016 und 2017 sowie der Wirkungsanalyse zum Markenimage (2015). Zudem berücksichtigte die Arbeitsgruppe die beiden Gesellschafter als weitere externe Anspruchsgruppe. Was beide Gruppen im Hinblick auf die Stadtwerke als wesentlich erachten, zeigt die Zusammenführung beider externer Perspektiven in eine Liste der wesentlichen Themen aus der Außenperspektive. Auch diese Themenrangliste der externen Stakeholder betrachten wir heute

noch als aussagekräftig: Versorgungssicherheit, Wirtschaftlicher Erfolg, Stellenwert für die Region / Beitrag zur Stadtentwicklung, Kundenbeziehungen, Klimaschutz, Energiewende und Dezentralität, Compliance/Transparenz.

Schließlich wurden beide Ergebnislisten in eine Wesentlichkeitsmatrix überführt und aus den wichtigen Themen die Auswahl der „besonders wesentlichen Themen“ getroffen. Sämtliche Ergebnisse sind im vorliegenden Bericht wieder berücksichtigt. Sie werden unverändert im Rahmen der Themenkreise Wirtschaftlicher Erfolg, Partnerschaft, Klima- und Umweltschutz sowie Versorgungssicherheit beleuchtet.

94,2

Millionen Euro Umsatzerlöse zeugen auch 2020 von unserer wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit trotz schwieriger Corona-Zeiten.



Das Foto wurde vor Beginn der Corona-Pandemie aufgenommen.



Wirtschaftlicher Erfolg

Nachhaltig zu wirtschaften, schließt erfolgreiches Wirtschaften mit ein. Nur als **stabiles Unternehmen** können wir unseren vielen Aufgaben nachkommen. Dazu zählt, die Region zuverlässig mit Energie und Trinkwasser zu versorgen, attraktive Arbeitsplätze zu bieten und den kommunalen Haushalt über Steuern und Gehälter direkt und indirekt zu unterstützen. Um auch langfristig wettbewerbsfähig zu bleiben, entwickeln wir **innovative Lösungen** für unsere Stadt, den Klimaschutz und die Lebensqualität vor Ort.

4. Das Wirtschaftsunternehmen

Unternehmensprofil und Standortbestimmung

Die Stadtwerke Hanau GmbH ist ein Energie- und Wasserversorgungsunternehmen mit den vier Geschäftsfeldern Standardprodukte, Dezentrale Energie, Strom- und Gasnetz sowie Wasserversorgung. Unser Kerngeschäft ist der Vertrieb von Energie und Trinkwasser. Unsere wirtschaftliche Lage ist solide; nicht zuletzt, weil wir mit einer ausgewogenen Kombination aus wettbewerbsfähigen Produkten und regulierten Geschäftsfeldern wie Wasser und Netze agieren. Dies belegen auch die Kennzahlen unseres Unternehmens: Die Umsatzerlöse lagen 2020 bei 94,2 Mio. Euro, der an die Gesellschafter abgeführte Gewinn bei 6,9 Mio. Euro – beides etwas niedriger als im Vorjahr, was wir maßgeblich auf Corona- und witterungsbedingte Absatzrückgänge zurückführen. Unverändert trägt unsere lokale Nähe zu den Kunden in unserem städtischen Heimatmarkt zu beständigen Beziehungen bei: Wir verfügen nach wie vor über einen überdurchschnittlich hohen Marktanteil von rund 75 Prozent für Strom und Erdgas.

Ebenfalls stabil ist die Situation in der Trinkwasserversorgung mit einem hohen Anteil an Eigengewinnung. Damit ist die Versorgungssicherheit auch bei unserem Bevölkerungswachstum in den kommenden Jahren gewährleistet. Unser zukunftsträchtiges Geschäftsfeld Dezentrale Energie weiten wir aufgrund unserer hohen Kompetenz im Bau und Betrieb von Wärmeversorgungsanlagen und Hausanschlüssen stetig erfolgreich aus.

Abhängig von Dritten ist aktuell noch unser Betätigungsfeld Fernwärme. Der Bezug aus dem Kraftwerk Staudinger endet jedoch spätestens Ende 2024. Deshalb sind wir dabei, eine unabhängige

Versorgungsstruktur aufzubauen. Die Strom- und Gasnetze unterliegen dem starken Einfluss regulatorischer und gesetzlicher Rahmenbedingungen.

Wie sich unser Unternehmen entwickelt, hängt eng mit der demografischen Zukunft der Stadt zusammen. Hier stehen die Zeichen auf Wachstum. Für 2023 rechnen wir damit, dass das Hessische Statistische Landesamt die amtliche Einwohnerzahl auf über 100.000 fortschreibt. Und die Prognose der GEWOS Institut für Stadt-, Regional- und Wohnforschung GmbH lautet: Die Hanauer Bevölkerung wird bis zum Jahr 2035 auf mehr als 113.000 Einwohner gewachsen sein.

Gesellschaftsstruktur

Seit 2003 sind wir Partner der Mainova AG, die einen Anteil von 49,9 Prozent an den Stadtwerken Hanau hält. Zu 50,1 Prozent befinden sich die Stadtwerke im Besitz der Beteiligungs Holding Hanau GmbH, eines zu 100 Prozent kommunalen, der Stadt Hanau gehörenden Unternehmens.

Unser Verhaltenskodex

Um unser Unternehmen von innen zu stärken, erarbeiten wir gemeinsam mit Hanau Netz Formate wie Führungskräfte- und Mitarbeiterentwicklung sowie Leitlinien, um die Mitarbeiter zu fördern und weiterzuqualifizieren. Ein institutionalisiertes Compliance-Management und ein verbindlicher Verhaltenskodex bilden den ethisch-rechtlichen Rahmen.

Der Verhaltenskodex soll jeden Mitarbeiter zu eigenverantwortlichem Handeln ermutigen, ihm dafür Orientierung geben und die Wertvorstellungen des unternehmerischen Handelns der Stadtwerke Hanau darlegen. In Schulungen und Publikationen wird der Kodex bekannt gemacht. Folgende wertorientierte Grundsätze stehen im Mittelpunkt:



- Integrität und rechtmäßiges Verhalten bestimmen das Handeln der Mitarbeiter.
- Unsere Geschäftsbeziehungen sind sachbezogen und frei von wettbewerbswidrigen Handlungen.
- Konflikte zwischen den Interessen der Stadtwerke und privaten Interessen der Mitarbeiter sind zu vermeiden.
- Der Umgang mit Geschäfts- und Betriebsgeheimnissen sowie den der Stadtwerke Hanau anvertrauten personenbezogenen Daten ist stets vertraulich.
- Der Missbrauch der eigenen Position zur Durchsetzung eigener persönlicher Vorteile und/oder Vorteile zugunsten Dritter oder zum Schaden der Stadtwerke Hanau wird nicht geduldet.

Compliance

Die Stadtwerke Hanau tragen eine hohe Verantwortung gegenüber Kunden und Geschäftspartnern sowie gegenüber Aufsichtsrat und Mitarbeitern. Sie verpflichten sich daher zu klaren

„Einfach nachhaltig“:
Die Devise der Stadtwerke Hanau verkündete monatelang ein großes Blow-up an der Frontseite unseres Hauptverwaltungsgebäudes.



Auf Basis unserer Unternehmensstrategie prüfen wir seit 2013 jedes Jahr unsere Ziele und passen sie an.

Grundsätzen, die den Rahmen bilden. In allen Bereichen unseres unternehmerischen Handelns unterliegen die Stadtwerke Gesetzen, Verordnungen, Vorschriften sowie internen Regelungen.

Unsere wesentlichen Compliance-Ziele lauten:

- sicherstellen, dass sich die Stadtwerke Hanau und die für sie handelnden Personen rechtskonform verhalten und Dienstleistungen sowie sonstige Weisungen einhalten,
- gewährleisten, dass unsere Unternehmenskultur mit ihren ethischen und moralischen Grundwerten gelebt wird, Haftungsfälle vermeiden,
- Schäden für die Stadtwerke Hanau und ihre Mitarbeiter abwenden,
- die Reputation der Stadtwerke Hanau schützen.

Um diese Ziele zu erreichen, haben wir ein Compliance-Management institutionalisiert: Die Stabsstelle Compliance ist der Rechtsabteilung zugeordnet. Quartalsweise erstellt sie Berichte für die Geschäftsführung und den Aufsichtsrat. Sie ist Ansprechpartner für alle Compliance-relevanten Vorgänge und sorgt dafür, dass allen Mitarbeitern die relevanten Regelungen bekannt sind. Das Unternehmenshandbuch der Stadtwerke Hanau ist intern allen Mitarbeitern zugänglich.

Strategie zur Nachhaltigkeit

Unter nachhaltigem Wirtschaften verstehen wir, das Unternehmen unter Berücksichtigung ökologischer und sozialer Belange zukunftsfähig aufzustellen. Dafür haben wir im Jahr 2013 unsere

Unser Kerngeschäft in Zahlen

Absatz 2020 (gerundet):



Strom

211.700.000 kWh



Erdgas

323.000.000 kWh



Nah- und Fernwärme

155.200.000 kWh



Trinkwasser

5.500.000 m³

Unternehmensstrategie entwickelt. Seither aktualisieren wir jedes Jahr die Ziele und zeigen dabei stets die Handlungsfelder auf, um diese Ziele zu erreichen. In 2020 haben wir das Dokument grundlegend überarbeitet.

Zu den wesentlichen Einflussfaktoren aus unserem Umfeld zählen vorrangig die aktuelle Energie- und Klimapolitik bundesweit, landesweit und innerhalb unserer kommunalen Netzwerke. Aktuell beeinflussen unter anderem das Klimaschutzgesetz der Bundesregierung vom Dezember 2019 mit seiner ambitionierten CO₂-Einsparung, Richtlinien zur Digitalisierung oder bundesweite Handlungsfelder für die zukünftige sichere Wasserversorgung unser Handeln.

Als kommunale Leitplanke dient uns das Klimaschutzkonzept der Stadt Hanau. Die erste Fassung von 2013 sah vor, die Energieeffizienz um 20 Prozent zu steigern, den Anteil der erneuerbaren Energien bis zum Jahr 2020 um mehr als 20 Prozent zu erhöhen und die Treibhausgase um 20 Prozent zu reduzieren. 2018 und 2019 hat die Stadtverordnetenversammlung sowohl die Fortschreibung des Klimaschutzkonzepts als auch das neue Ziel der Klimaneutralität Hanaus bis 2040 beschlossen. Als kommunales Unternehmen unterstützen wir die Stadt aktiv darin, ihre mittel- und langfristigen Klimaschutzziele zu erreichen.

Die langfristigen Unternehmensziele der Stadtwerke und der Hanau Netz haben sich in den zurückliegenden Jahren nicht wesentlich geändert. Mit den Gesellschaftern ist eine Zielpyramide abgestimmt, deren Inhalte fortwährend als Orientierung und Priorisierung dienen: Erzielung eines vorgegebenen Jahresergebnisses, Kundenorientierung, Stärkung Konzernverbund, Erhaltung der Arbeitsplätze sowie ökologische Ausrichtung.

5. Innovativ Richtung morgen

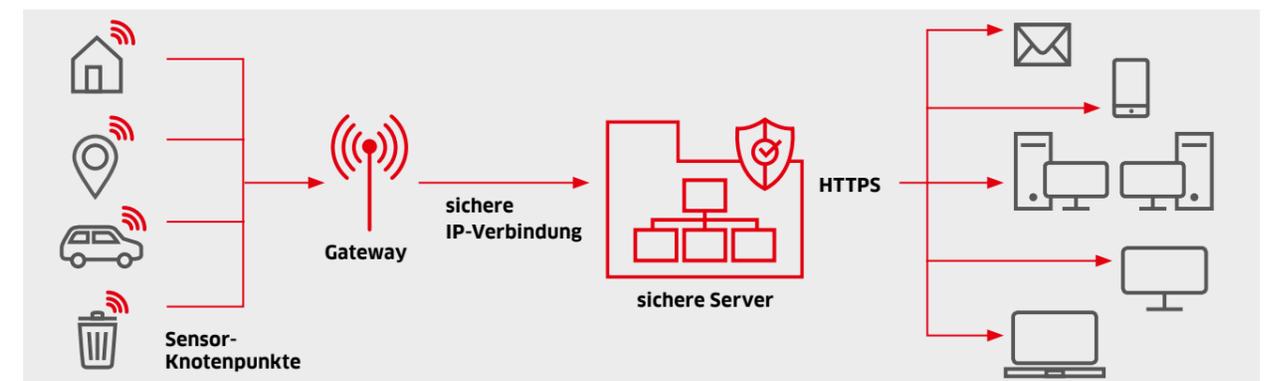
Mit Blick auf die Zukunft behalten wir heute die Trends von morgen im Auge. Hier liegt der entscheidende Ansatzpunkt für Innovationen. Alle Zukunftsthemen diskutieren wir regelmäßig mit unserer Anteilseignerin Mainova auf deren Innovationsplattform. Aktuell konzentriert sich das Management auf die Trendthemen Digitalisierung, Dekarbonisierung, Energieeffizienz und Mobilitätswende. Sie beeinflussen maßgeblich unsere innovativen Projekte in puncto LoRaWAN, Wasserstofftechnologie, Energiespeicher und Elektromobilität.

Kleine Daten – große Reichweite

Im Zuge der Digitalisierung kommt den LoRaWAN eine wachsende Bedeutung zu. Es sind Netze für den offenen Funkstandard LoRa, die hohe Effizienz versprechen. Sie eignen sich für kleine Datenmengen bei einer Reichweite – je nach Topografie – bis zwei Kilometer in Stadtgebieten und 15 Kilometer im ländlichen Raum. Auch die Durchdringung von Gebäuden ist gut. Unser Ziel ist es, ganz Hanau mit diesem Netz abzudecken, um es künftig unter anderem bei der E-Mobilität, der Ladeinfrastruktur, Straßenlaternen oder Photovoltaik einzusetzen.

In der Wassergewinnung verwenden wir LoRaWAN bereits für Pegelstandsmessungen. Diese kostengünstige Überwachungsmethode gibt uns Planungssicherheit in Zeiten von Wetterkapriolen: Je nach Veränderung des Pegels können wir unser Wassermanagement dann rechtzeitig anpassen. Zehn LoRaWAN-Pegelmesssonden arbeiten seit November 2020 im Testbetrieb in zehn Brunnen in Großkrotzenburg. Die Daten gelangen direkt in unsere Pegeldatenbank bei der Wassergewinnung. Bislang funktionieren die Sensoren problemlos. Die eingesetzten Batterien sollen bis zu zehn Jahre halten. Eine sparsame Messmethode für Messpegel, die weit entfernt von Stromanschlüssen liegen. Entscheidend für die Einsatzmöglichkeiten ist allein der Funkempfang.

So funktioniert LoRaWAN: Sensoren sammeln Daten und senden sie in festen Intervallen oder bei jeder Änderung. Über ein Gateway gelangen die Daten verschlüsselt ins Internet und schließlich zu den Anwendungen für Auswertung, Abrechnung oder Alarmierung.



Der zweite Versuch läuft in einem Blockheizkraftwerk (BHKW) für die Fernwärmeversorgung. Die Aufgabe: die Daten der Zähler und eventuell auch des Erzeugers (BHKW) auszulesen.

Um noch weitere Erfahrungen zu sammeln, haben wir zusätzlich 50 Wärmemengenzähler und sieben Gaszähler in verschiedenen Anlagen mit einem LoRaWAN-Modul zur Datenerfassung ausgestattet. Die Vorteile liegen schon jetzt auf der Hand: LoRaWAN wird die Anzahl der Vor-Ort-Besuche in den Anlagen minimieren, die Daten schneller zur Verfügung stellen, den Personalaufwand reduzieren und im Störfall eine raschere Fehlerdiagnose ermöglichen.

In Planung ist zudem, mittels LoRaWAN unsere Schachtbauwerke daraufhin zu überwachen, ob Oberflächen- oder Leckagewasser eindringt. Für einen Teil der BHKW ist die Erfassung und Weiterleitung von Störmeldungen mittels LoRaWAN angedacht.

Bisher haben wir sieben Gateways in Betrieb und weitere drei in der Planung. Obwohl sie alle LoRaWAN-Geräte im Umkreis empfangen – privat wie gewerblich – ist der Datenschutz gesichert. Die gesammelten Daten gelangen verschlüsselt zu einem sicheren Server. Nur wer den Code der Datenverschlüsselung kennt, kann sie weiterverarbeiten.

Wasserstoff bewegt

Unter dem Namen „H₂anau“ startete 2017 das vom Land Hessen geförderte Wasserstoffprojekt, an dem die Stadtwerke als eines von sechs Hanauer Unternehmen beteiligt waren. Die Partner schafften sieben Elektro-Lieferfahrzeuge mit Brennstoffzellentechnologie an und installierten eine Wasserstoffzapfstelle im Industriepark Wolfgang, die für alle Projektpartner zugänglich ist.



2020 schlossen wir das Projekt mit einem wissenschaftlichen

Bericht ab. Erstes Fazit: Die mit Wasserstoff betriebene Brennstoffzelle eignet sich im Praxisbetrieb für einen emissionsfreien Antrieb und ist grundsätzlich auch alltagstauglich.

Um das Thema Wasserstoff bei den Stadtwerken konsequent weiterzuverfolgen, hat sich intern eine Projektgruppe formiert. Sie lotet zusätzliche Einsatzmöglichkeiten aus und berät zu neuen Forschungsprojekten und Gemeinschaftsprojekten mit Dritten. Zusammen mit der Stadt Hanau, vielen Partnerunternehmen und dem Netzwerk Materials Valley verfolgen wir ein gemeinsames Ziel: Hanau als führenden Wasserstoffstandort in Hessen zu etablieren.

Gemeinsam haben wir großes Interesse bekundet, das geplante nationale Technologie- und Innovationszentrum Wasserstofftechnologien am größten Engineering Standort der EDAG Group im hessischen Fulda anzusiedeln – unter einer vom Bundesverkehrsministerium (BMVI) und von EDAG auszugestaltenden Zielsetzung und Betreiberrolle. Wir streben eine noch en detail zu definierende Partnerrolle inklusive einer Vor-Ort-Präsenz an und möchten uns aktiv in eine Machbarkeitsstudie einbringen. Vom Technologie- und Innovationszentrum versprechen wir uns die erforderliche hohe Kompetenz für die Herstellung grünen Wasserstoffs – insbesondere unter Einbezug des für die Hanauer Partner angedachten Satelliten-Standorts. Eine weitere Einsatzmöglichkeit für die Stadt Hanau kann die Nutzung und Etablierung des Wasserstoffs im öffentlichen Nahverkehr und in den kommunalen Eigenbetrieben werden, beispielsweise für Müllfahrzeuge mit Wasserstoffantrieb.



Die Energiezentrale im Pioneer Park produziert lokale Energie mit einem Wärme-Primärenergiefaktor von 0,35.

Kraftwerk fürs Quartier

Im Pioneer Park wächst und gedeiht derzeit das neue Quartier, das bald bis zu 5.000 neue Bewohner beherbergen soll. Die umfangreichen Erschließungsarbeiten hat die Hanau Netz im dritten Quartal 2020 nach zwei Jahren Bauzeit weitgehend abgeschlossen. Das enorme Konversionsprojekt bot von Anfang an die seltene Gelegenheit, eine nachhaltige Lösung mit zukunftsweisender Technik anzugehen. Daran arbeiten wir seit 2018 zusammen mit dem Magdeburger Energiedienstleister GETEC, mit dem wir das Gemeinschaftsunternehmen PionierWerk Hanau GmbH führen (vgl. Nachhaltigkeitsbericht 2018 der Stadtwerke Hanau).

Als Herzstück des Quartiers fungiert die Energiezentrale. Sie hat 2020 die Versorgung mit Wärme aufgenommen, denn die ersten Wohnungen sind bereits bezogen und weitere beziehen Bauwärme. Das große Plus der Anlage: Sie bietet einen lokalen Erzeugungsanteil von 100 Prozent, einen Wärme-Primärenergiefaktor von 0,35 und erzeugt gleichzeitig auch Strom. Drei Blockheizkraftwerke, zwei Brennkessel sowie eine Wärmepumpenanlage werden künftig – wenn alle Wohnungen im Quartier fertig und bezogen sind – 14.000 Megawattstunden (MWh) Wärme und 8.400 MWh Strom erzeugen. Damit speisen wir mehr Strom ins Netz ein, als im gesamten Pioneer Park benötigt wird. Für die Erzeugung der Energie nutzen wir klimaneutrales Erdgas, kompensieren also das bei dessen Verbrennung freigesetzte Kohlendioxid durch die Unterstützung von Klimaschutzprojekten.

Zu unserer ganzheitlichen Lösung gehört auch, dass die Stadtwerke private E-Ladelösungen für Ein- und Mehrfamilienhäuser sowie die Vorverkabelung von 25 Prozent der Pkw-Stellflächen im

öffentlichen Raum anbieten. Die erste Mobilitätsstation mit Carsharing-Autos auf dem Gelände direkt neben der Energiezentrale wird durch einen Drittanbieter betrieben.

Mobilitätswende zu Hause

Bis Ende 2020 haben wir 20 Elektro-Ladepunkte im Stadtgebiet installiert, eine gute Grundausstattung für Hanau. Zugleich sind wir dem Netzwerk ladenetz.de beigetreten. Die innovative Plattform ermöglicht unseren Kunden, bundesweit an rund 3.000 Ladepunkten zu unserem Ökostrom-Tarif zu tanken.

Jetzt lenken wir unseren Fokus darauf, die Ladeinfrastruktur durch den Ausbau privater Ladestationen zu ergänzen. Seit April 2019 bieten wir Wallboxen für Privat- und Gewerbekunden sowie Mehrfamilienhaus-Lösungen als Contracting oder zum Kauf an. Auch werden Neubauten von Mehrfamilienhäusern von uns vorverkabelt, um später Ladelösungen auch umsetzen zu können.



6,9

Millionen Euro Gewinn haben wir 2020 an unsere Gesellschafter ausgezahlt. So kommt das Geld auch den Hanauer Bürgern zugute und bleibt in der Region.



Partnerschaft

Als kommunales Unternehmen nehmen wir unsere gesellschaftliche Verantwortung in Hanau ernst: als starker Wirtschaftsakteur und **Partner der Stadt** wie auch als Förderer von Kultur, Bildung, Sport und Sozialem. Unseren Kunden gegenüber sind wir der zuverlässige und **faire Servicepartner** vor Ort. Eine ganz besondere Verantwortung empfinden wir auch für unsere Mitarbeiter, denen wir heute und morgen ein **attraktiver Arbeitgeber** sein wollen.

6. Gelebte Verantwortung vor Ort

Als Hanauer Unternehmen sind wir tief in der Region verwurzelt. Da liegt es nahe, dass deren Wirtschaftskraft und Lebensqualität uns besonders am Herzen liegen. Dazu leisten wir täglich unseren Beitrag: mit den Löhnen und Gehältern unserer Mitarbeiter, die zum großen Teil in der Region investiert werden, der Beauftragung regionaler Dienstleister oder Einkäufen bei lokalen Unternehmen. Für eine lebendige Stadt engagieren wir uns mit vielfältigen Sponsoring- und Spendenaktionen.

Für die Jahre 2020 und 2019 haben wir unsere Gewinne in Höhe von 6,9 Mio. Euro (2020) und 7,15 Mio. Euro (2019) an die Gesellschafter abgeführt. Auch wenn die Ergebnisse im Pandemie-Jahr 2020 weniger hoch ausfielen, bleiben doch jedes Jahr Millionenbeträge in der Region. Die von den Stadtwerken gezahlten Bruttolöhne und -gehälter summierten sich auf 7,9 Mio. Euro in 2019 und 8,4 Mio. Euro in 2020. Wo immer möglich, tätigen wir auch Einkäufe bei lokalen Unternehmen und sorgen so dafür, dass möglichst viel Wirtschaftskraft in der Region bleibt. Zu der unmittelbaren Wertschöpfung gesellen sich die mittelbaren Auswirkungen unseres Wirtschaftens – denn die über uns und unsere Mitarbeiter getätigten Einkäufe sichern Arbeitsplätze in der Region. Solch sichtbare Spuren zum Wohl der Stadt zu hinterlassen, bleibt unser Ansporn.

Nachhaltiger Wochenmarkt

Seit 2019 sind wir Sponsor des beliebten Hanauer Wochenmarkts. Gemeinsam mit der Stadt Hanau, der Hanau Marketing GmbH und dem Wochenmarktverein machen wir unseren Markt zu einem

der nachhaltigsten in der Region. Als Auftakt wurden diverse alternative Verpackungen aus pflanzlichen Materialien wie Maisstärke oder Zuckerrohr getestet. Das Ergebnis: Seit 2020 gibt es marktweit biologisch abbaubare Einwegtragetaschen aus Kartoffelstärke und die Imbisse verwenden statt Einwegplastik alternative, umweltfreundliche Produkte. Auch Mehrwegbehälter und handgefertigte Bestecksets sind im Angebot, zudem werden selbst mitgebrachte Verpackungen und Becher befüllt. Damit der Wochenmarkt gleich zu Beginn der Corona-Pandemie Hygieneschutz gewährleisten konnte, haben wir den Wochenmarktbesuchern 300 nachfüllbare Flaschen Desinfektionsmittel aus dem Stadtwerke-Bestand gespendet.

Gemeinschaft trotz Krise

Im Jahr 2019 gingen wir mit unserem Engagement bewährte Wege: Mit vielen Vereinen und Institutionen aus den Bereichen Sport, Kultur und Soziales pflegen wir langjährige Partnerschaften. Dazu zählen Aushängeschilder wie der jährliche Kultursommer, die Stadtwerke Eisarena, die Handballer der HSG Hanau oder die Basketballer der EBBECKE WHITE WINGS.

Das Pandemie-Jahr 2020 hat viele unserer Partner stark getroffen: Corona-bedingt durften Ver-



Schnelle Nachbarschaftshilfe: Stadtwerke-Geschäftsführerin Butz überreicht einem Händler auf dem Hanauer Markt Desinfektionsmittel.



Partnerschaften pflegen, auch im Corona-Jahr: Den 1. Hanauer THC unterstützen wir bei der Finanzierung eines neuen Hockeyplatzes.



21 lokale Projekte haben im Jahr 2020 von der Spendenbereitschaft auf „Herzenssache“ profitiert.

anstaltungen nicht stattfinden. Das betraf traditionsreiche Großevents der Stadt genauso wie Veranstaltungen von Vereinen. Wo die finanziellen Einbußen bei unseren Sponsoringpartnern allzu große Probleme verursacht hätten, haben wir ihnen unter die Arme gegriffen. So erhielten beispielsweise auch die bekannten Brüder Grimm Festspiele eine Spende zur Unterstützung.

Kritisch wirkte sich die Pandemie auch bei Vereinen aus, die ihre Gelder gemeinhin über Feste generieren, wie dem Familiennetzwerk Hanau e.V. Er musste im Mai auf sein traditionelles Seifenkistenrennen verzichten. Statt des geplanten Sponsorings erhielt der Verein von uns eine Spende. Die Partnerschaften mit Sportvereinen, die wir schon seit Jahren unterstützen – wie den lokalen Breitensport –, haben wir in der Corona-Krise aufrechterhalten.

Auch unsere Mitarbeiter haben sich Ende 2020 tatkräftig engagiert: Weil Weihnachtsfeiern ausfielen, beteiligten sich über 100 Mitarbeiter der Stadtwerke und der Netzgesellschaft an der Auswahl von Vereinen, die ein besonders schweres Jahr hinter sich hatten – um unter den ausgewählten fünf Vereinen eine Spende von insgesamt 10.000 Euro aufzuteilen.

Gemeinsam helfen

Mit unserer Online-Spendenplattform „Herzenssache“ bieten wir Hanauer Vereinen bereits seit

dem Jahr 2018 ein Forum, um Förderer für sich zu gewinnen. Die Spenden kommen dabei zu einhundert Prozent den Vereinen und ihren Projekten zugute. Die Stadtwerke Hanau stellen diese Plattform aber nicht nur zur Verfügung, sondern unterstützen die dort aufgeführten Projekte auch selbst in Form von regelmäßigen Aktionen.

So übertraf unsere letzte Verdopplungsaktion im Dezember 2020 bis dahin all unsere Erwartungen. In nur vier Stunden und 30 Minuten wurden 10.000 Euro Spenden gesammelt. Die Stadtwerke Hanau haben 5.000 Euro zur Verfügung gestellt, und jede Einzel-Spende bis 100 Euro wurde verdoppelt. Etwas zuvor, im Herbst 2020, verteilten wir unter dem Motto „Je mehr, desto mehr!“ unter den ersten drei Herzensprojekten mit den fleißigsten Spendern zusätzlich 3.500 Euro.

Bemerkenswert ist die ungebrochen große Beteiligung der Hanauer Bürger. Durch sie hat sich „Herzenssache“ bis heute zu einer wahren Erfolgsgeschichte entwickelt. Selbst während der Corona-Krise haben die Hanauer ihren Vereinen die Treue gehalten und sie weiterhin großartig unterstützt.

7. Energiepartner unserer Kunden

Unseren Kunden einen rundum verlässlichen Service zu bieten, ist unser Anspruch. Auch in schwierigen Zeiten. Das betrifft zunächst die Belieferung mit Energie und Wasser, geht aber weit darüber hinaus. Denn wir haben uns längst zum ganzheitlichen Energiedienstleister entwickelt. Die Zufriedenheit unserer Kunden ist stabil hoch und unabhängige Prüfsiegel stellen uns wiederholt gute Zeugnisse aus – auch in dem herausfordernden Pandemie-Jahr.

Die räumliche Nähe zu unseren Kunden ist unser Vorteil als lokales Unternehmen. Wir leben und arbeiten in der gleichen Region, was auch über 90 Prozent unserer Kunden schätzen. Diese Nähe wollten wir im Pandemie-Jahr 2020 trotz Lockdown aufrechterhalten. Zunächst mussten wir uns auf die neue Situation umstellen und rasch alle Standards zum Schutz von Kunden und Mitarbeitern umsetzen. Auch unser Callcenter-Dienstleister hat in den Ausbau von Heimarbeitsplätzen für seine Mitarbeiter investiert. So waren wir während der Lockdowns wie gewohnt für unsere Kunden da – nur auf anderen Kanälen. Die Verschiebung vom Kundenzentrum in Richtung Post,

E-Mail und Telefon hielt auch weiter an, als unser Kundenzentrum wieder geöffnet war. Insgesamt hatten wir im Forum aufgrund von Schließung und eingeschränkten Öffnungszeiten ein Drittel weniger persönliche Kundenkontakte als 2019.

Kundenwünsche im Fokus

Nähe zu den Kunden bedeutet auch, ihre Wünsche und Bedürfnisse zu kennen und sich für ihre Meinung zu interessieren. Deshalb haben wir 2019 erneut die Zufriedenheit unserer Privatkunden erhoben und die Befragung vom TÜV zertifizieren lassen. Zum zweiten Mal schneidet die Kundenzufriedenheit insgesamt mit „Gut“ ab. Besonders geschätzt werden nach wie vor Erreichbarkeit und Informationsgehalt. Auch die Bereitschaft, die Stadtwerke weiterzupfehlen, ist mit 85 Prozent anhaltend hoch. Diese telefonischen Erhebungen liefern uns Stimmungsbilder, um bei Bedarf rechtzeitig handeln zu können.

Beraten und fördern

Viele Fragen der Kunden drehen sich um Energieanwendungen und Effizienz. Geht es hier ins Detail, verweisen unsere Mitarbeiter auf die Energieberatung, die wie unser Kundenzentrum im Forum Hanau untergebracht ist. Hier bieten wir gemeinsam mit der Stadt Hanau und der Sparkasse einen Beratungsservice an. Schwerpunkte sind insbesondere Effizienzmaßnahmen und deren Finanzierung. Gemeinsam mit der Stadt stellen wir zudem ein Online-Förderportal bereit, das detaillierte Auskunft über Förderungen von Land und Bund gibt. Unser eigenes Förderpro-

2020 lagen die Besuche in unserem Kundenzentrum um ein Drittel unter den Zahlen vom Vorjahr. Stark frequentiert war hingegen der Online-Service.

gramm ist aktuell unsere Beteiligung an den landesweiten Raustauschwochen: 25 neue Erdgasheizungen haben wir 2019 und 2020 mit insgesamt 11.250 Euro bezuschusst.

Ausgezeichneter Service

Zu einem der besten Regionalversorger Deutschlands für Strom und Erdgas hat uns 2019 und 2020 erneut die Deutsche Gesellschaft für Verbraucherstudien (DtGV) mit dem Testurteil „Herausragend“ gekürt. Ihr Maßstab ist ein besonders hohes Leistungsniveau.

Die Auszeichnung „Top-Lokalversorger 2020“ erhielten wir wieder für alle Sparten, seit 2019 erstmals auch für unsere Wärmeversorgung. Neben Preis- und Tarifkomponenten bewertet das Verbraucherportal die ökologischen Anstrengungen der Unternehmen, den Kundenservice und das regionale Engagement. Einfluss nimmt auch, ob relevante Zukunftsthemen wie der Klimaschutz fest in der alltäglichen Arbeit verankert sind.

Auszeichnungen wie diese spornen uns jedes Jahr an, uns in puncto Service, Kommunikation und Online-Angebot stetig zu verbessern, um steigenden Kundenansprüchen gerecht zu werden.

Wachsende Angebotsvielfalt

Eine verlässliche Versorgung mit Energie und Wasser reicht nicht mehr aus, um sich als Energiedienstleister bei den Kunden zu behaupten. Neue Technologien und ökologische Ansprüche verlangen nach neuen Produkten und Dienstleistungen: Von 2019 bis 2020 konnten wir bei unseren Kunden 19 Photovoltaik-Anlagen und viele Wallboxen für Elektroautos installieren. Das Ladeangebot besteht auch für Mehrfamilienhäuser und Tiefgaragen. Unsere Experten übernehmen dabei die komplette Projektabwicklung und stehen anschließend immer als Ansprechpartner bereit. Insbesondere an Individualkunden wenden wir uns zunehmend mit Contracting-Lösungen. Unser Nahwärme-Angebot garantiert dabei stets neue Technologie und Rundum-Service. Einen Zugewinn an Transparenz bieten wir neuerdings unseren Wasserkunden: Sie können seit 2020 online straßengenau ermitteln, aus welchem Hanauer Wasserwerk ihr Trinkwasser stammt.

Unsere Kundennähe in Zahlen (2020)

11.822

persönliche Kontakte im Kundenzentrum – Corona-bedingt ein Drittel weniger als 2019

33.185

telefonische Kundenkontakte – Corona-bedingt erheblich gestiegen im Vergleich zu den Vorjahren

33.730

schriftliche Kundenkontakte (Post, Fax, E-Mail) – Corona-bedingte Zunahme



8. Arbeitgeber mit Verantwortung

Hoch qualifizierte und leistungsstarke Mitarbeiter sind ein wichtiges Kapital. Ihnen Flexibilität, Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz zu bieten und zugleich Chancen für ihre Entwicklung zu eröffnen, ist für uns selbstverständlich. Von ihrer Zufriedenheit profitieren alle Seiten. In diesem Sinn arbeiten wir daran, als Arbeitgeber immer attraktiver zu werden, auch mit Blick auf künftige Bewerber. Das macht uns gemeinsam stark für den demografischen Wandel und den wachsenden Fachkräftemangel.

Mobiles Arbeiten

Die Pandemie 2020 hat sich gleich zu Beginn unmittelbar auf den Arbeitsalltag unserer Mitarbeiter ausgewirkt. Die seit Jahren flexiblen Arbeitszeiten bei den Stadtwerken wurden in der Pandemie zu noch individuelleren Lösungen – wo möglich inklusive mobilem Arbeiten – weiterentwickelt, um auch die persönlichen zeitlichen Vorlieben unserer Mitarbeiter besser zu berücksichtigen. So konnten auch die Kontakte zwischen den Mitarbeitern erheblich reduziert werden. Den technischen Voraussetzungen dafür hat die Pandemie einen zusätzlichen Impuls gegeben. Die so errungenen Neuerungen werden über die Krise hinaus Bestand haben und den Mitarbeitern auch künftig mehr Flexibilität ermöglichen.

Mehr Gesundheit

Um den Anforderungen an den Arbeitsplatz im Sinne der Gesundheitsförderung noch besser zu entsprechen, haben wir für alle Mitarbeiter Verbesserungen definiert, umgesetzt und in den Regelprozess überführt. Dazu zählen höhenver-

stellbare Tische, ein Ruheraum, zusätzliche Flexibilisierung der Arbeitszeit, Begehungen mit der Betriebsärztin oder Prävention und Hilfe zur Vermeidung von Arbeitsunfähigkeit.

Das gemeinsame Laufen und Kegeln in unseren zwei Betriebssportgruppen ist eine gesundheitlich wichtige Gegenmaßnahme zur überwiegend sitzenden Tätigkeit, auch wenn die gemeinsamen Unternehmungen 2020 Corona-bedingten Einschränkungen unterlagen.

Auch psychisch fit bleiben

Gemeinsam widmen sich die Stadtwerke mit ihrer Netztochter und der Betriebsärztin in einem Ausschuss der Arbeitssicherheit. Unser erstes Ziel haben wir im Juni 2020 erreicht: ein ganzheitliches betriebliches Gesundheitsmanagement zu etablieren. Im Fokus steht seit 2018 das Thema Psychische Gefährdungsbeurteilung am Arbeitsplatz. Hierzu konnten wir bereits ein Bündel an Maßnahmen schnüren: Im Rahmen der Führungskräfteentwicklung haben wir 2019 regelmäßige interne Workshops mit themenbezogener externer Unterstützung angeboten. Allen Mitarbeitern stehen bei Bedarf Schulungen offen zu Themen wie Stressbewältigung, Kommunikation oder Konfliktbeilegung. Umgekehrt sind die Mitarbeiter aber auch in der Verantwortung, ihre Arbeitsprozesse und -tools regelmäßig zu überprüfen und sich bei Anpassungsbedarf an ihre Führungskräfte zu wenden. Alle Maßnahmen dienen dem Anspruch, ein (Arbeits-)Leben in Balance zu ermöglichen.

Talente fördern und ausbilden

In puncto Personalentwicklung sind wir ein entscheidendes Stück weitergekommen. Ein erstes Konzept dazu skizzierte 2018 eine Arbeitsgemeinschaft aus Mitarbeitern und Führungskräf-

Unsere Mitarbeiter in Zahlen*

127
aktive Mitarbeiter

davon:

14 Mitarbeiter mit
Schwerbehinderung

zzgl. **3** Azubis

* Stadtwerke Hanau am 31.12.2020



39%
Frauen

Durchschnittsalter in Jahren:

45

Betriebszugehörigkeit
in Jahren:

16



61%
Männer

Durchschnittsalter in Jahren:

46

Betriebszugehörigkeit
in Jahren:

16

ten. An dessen Feinschliff, Umsetzung und Begleitung arbeitet seit Anfang 2019 eine Mitarbeiterin auf der neu geschaffenen Position „Personalentwicklung“. Unser Ziel ist es, unsere Mitarbeiter nach Talent und Bedarf optimal weiterzubilden. Das Mittel dafür sind neu aufgelegte Mitarbeitergespräche (MAG). In diesen MAG werden gezielt individuelle Maßnahmenpakete entwickelt. Dabei geht es um Qualifizierungsmaßnahmen wie fachliche Seminare, aber auch um Angebote, die der Gesunderhaltung dienen. Die Gespräche sind im ersten Quartal 2021 gestartet.

Eine systematische Personalentwicklung wird sich positiv auf unsere Arbeitgeber-Attraktivität auswirken. Diese stützt sich bereits auf flexible Arbeitszeit, Jobtickets und eine zusätzliche Altersvorsorge.

Diversität als Chance

Ein breit gefächertes Spektrum an Talenten und Persönlichkeiten ist eine Bereicherung für unser Unternehmen. Ende 2020 waren von den 127 aktiven Mitarbeitern 39 Prozent weiblich, zwei Prozent mehr als 2018. Es ist Anliegen unse-



Vielfalt liegt uns am Herzen: Mit einer Schwerbehindertenquote von elf Prozent übertreffen wir den gesetzlich vorgeschriebenen Wert von fünf Prozent bei Weitem.

Unternehmens. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit von 16 Jahren interpretieren wir als Ausdruck einer überwiegend zufriedenen Mitarbeiterschaft.

Das Durchschnittsalter unserer Beschäftigten lag Ende des Jahres 2020 bei 46 Jahren. Für Verjüngung sorgen regelmäßig unsere Auszubildenden. Ende 2020 waren drei junge Menschen bei uns in Ausbildung.

rer Gleichstellungspolitik, den Anteil an Frauen weiter zu erhöhen.

Auch Inklusion ist ein wichtiges Zeichen von Vielfalt. Hier liegen wir mit einer Schwerbehindertenquote von elf Prozent weit über dem gesetzlich vorgeschriebenen Wert.

Ein stabiles Mitarbeiter-team, das sich über Jahre motiviert engagiert, ist festes Fundament unseres

2.100

Quadratmeter Waldfläche wurden 2020 in Hanau-Wolfgang mit Unterstützung der Stadtwerke wieder aufgeforstet.



Klima- und Umweltschutz

Lokaler Klimaschutz strahlt weltweit aus. Deshalb schützen wir das Klima mit zahlreichen **Initiativen vor Ort** – und unterstützen zugleich Projekte in der Ferne, die einen besonders großen Nutzen für Klima, Umwelt und Bevölkerung haben. Gemeinsam mit der Stadt orientieren wir uns dabei am **Hanauer Klimaschutzkonzept**. Die gleichen Prinzipien gelten für unsere grünen Produkte, die Entwicklung neuer Dienstleistungen sowie unser eigenes Handeln.

9. Handeln für das Klima

Klimaschutz hat weltweite Effekte. Wir unterstützen dort, wo wir neben dem Klimaschutz auch die Lebenssituation der Menschen verbessern können: Dazu zählen beispielsweise ein Regenwaldprojekt in Brasilien und Photovoltaik-Flächen in Indien.



Schon seit 2008 – mit dem Beitritt zum Konvent der Bürgermeister, der europäischen Klimaschutzinitiative – verfolgt die Stadt Hanau eigene Klimaschutzziele. Die Treibhausgasemissionen sollen drastisch gesenkt werden. Für 2021/2022 werden die Ziele überarbeitet, neu und noch engagierter gesteckt. An der Ausarbeitung einzelner Maßnahmen sind auch Vertreter der Stadtwerke beteiligt und gefragt. Die Neufassung der Klimaschutzziele wird der Stadt und den Stadtwerken die Richtung für ihr Handeln weisen. Das übergeordnete Ziel steht schon fest: Hanau soll bis 2040 klimaneutral sein.

Mehr grüne Energien

Mit unseren Kernprodukten nehmen wir als Energiedienstleister den größten Einfluss auf die Umwelt. Deshalb setzen wir genau hier an und vertreiben schon seit Juli 2016 nur noch klimaneutrale Strom- und Gasprodukte an unsere Privat- und Gewerbekunden. Im Frühjahr 2020 haben wir unsere grüne Palette um klimaneutrale Fernwärme erweitert. Pro Jahr setzen wir rund 55.800 Megawattstunden Fernwärme ab. Die Umstellung führt zu einer jährlichen Ersparnis von rund 12.390 Tonnen Kohlendioxid (CO₂).

Der Großteil unserer Fernwärme entsteht gemeinsam mit der Erzeugung von Strom. Das CO₂, das im Kohlekraftwerk Staudinger und den Stadtwerke-eigenen gasbefeuerten Heizwerken bei der Fernwärmeproduktion freigesetzt wird, gleichen wir



Globale Klimaschutzprojekte zu unterstützen, ist ein weiterer Schritt auf dem Weg zur Klimaneutralität, der die eigenen Maßnahmen zur Vermeidung von Emissionen sinnvoll ergänzt.

durch zertifizierte Klimaschutzprojekte wieder aus. Als Partner dafür steht uns die Hamburger Nachhaltigkeitsagentur KlimaInvest Green Concepts zur Seite. Die Klima-Zertifikate bescheinigen jedes Jahr die reale CO₂-Einsparung durch konkrete Klimaschutzprojekte. Die geeigneten Projekte werden sorgfältig geprüft, damit sie nicht nur den ökologischen, sondern auch sozialen Ansprüchen wie dem Schutz der Menschenrechte entsprechen. Sie erfüllen daher alle Anforderungen des UN-Klimaschutzsekretariats und halten die Vorgaben der Verified Carbon Standard Association ein.

Klimaschutz weltweit

Das Klima kennt keine Grenzen. Daher engagieren wir uns zum Emissionsausgleich für unsere Produkte Fernwärme und Erdgas insbesondere für Projekte in Schwellen- und Entwicklungsländern, die neben dem Klima auch der dort lebenden Bevölkerung zugutekommen. Dazu zählen beispielsweise das brasilianische Waldschutzprojekt Baía de Guajara und der Ausbau von Sonnenenergie und Wasserkraft in Indien. Die erhaltenen Vielfalt der Wald- und Buschflächen im Norden Brasiliens bietet seltenen Vögeln und anderen Tierarten einen ungestörten Rückzugsort. In das Projekt sind 100 Familien eingebunden, die fachkundig beraten werden, wie sich Wälder nachhaltig bewirtschaften oder Brachflächen mithilfe von Gärten renaturieren lassen. Neue Bienenstöcke und Bereiche für die Fischzucht verbessern zudem die Lebensbedingungen der Familien. Die von uns unterstützten Projekte in Indien ermöglichen auch Menschen in abgelegenen Regionen Zugang zu Ökostrom aus Wasserkraft oder Sonnenenergie. Der Ersatz fossiler Energieträger verbessert die

Unser Beitrag* zum Klimaschutz



105.900 Tonnen

CO₂ haben wir 2019 und 2020 durch unsere Ökostromprodukte eingespart.

132.600 Tonnen

CO₂ haben wir 2019 und 2020 durch unsere Ökogasprodukte eingespart.

12.390 Tonnen

CO₂ haben wir 2020 durch unsere klimaneutrale Fernwärme eingespart.

2.800 Tonnen

CO₂ haben unsere im Contracting errichteten Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen 2019 und 2020 eingespart.

*Hinweis: Die Zahlen sind nur Näherungswerte.

„Wir wollen als Vorreiter im Segment Wärme hervorstechen, als Stadtwerke ein nachhaltiges Beispiel für andere liefern, andere mitreißen – denn Klimaschutz ist unbedingt wichtig.“

Matthias Fernitz, Stadtwerke-Bereichsleiter
Dezentrale Energie

Umweltschutz aus Überzeugung

geprüft und zertifiziert



Zertifiziertes Energiemanagement
rezertifiziert 2021

Zertifizierter Ökostrom
seit 2016



Zertifiziertes Ökogas
seit 2016

Klimaneutrale Fernwärme
seit 2020



CO₂ stets im Blick
Der neue Klimazähler auf unserer Website addiert laufend unsere CO₂-Ersparnis – seit 2018.

Luftqualität und schützt das Klima. Zugleich stärkt das Projekt die lokale Wirtschaft, da in der Bauphase und durch den Betrieb der Anlagen neue Arbeitsplätze entstehen.

Regionaler Beitrag

Bei Ökostrom und Ökogas haben wir darüber hinaus eine zusätzliche regionale Komponente vereinbart: Dabei verpflichten wir uns, pro verkaufter Kilowattstunde Ökostrom und Ökogas 0,025 Cent in den Ausbau erneuerbarer Energien, in Klimaschutz- oder Energieeffizienzmaßnahmen hier in Hanau zu investieren. Diese Projekte müssen die ökologischen Anforderungen des Klimainvest-Kriterienkatalogs erfüllen und haben das Ziel, signifikant Treibhausgasemissionen vor Ort einzusparen.

Als regionales Klimaprojekt realisierten wir in 2020 eine zusätzliche Photovoltaik-Anlage auf dem Mensa-Dach der Ludwig-Geißler-Schule. Die gewerblich-technische Berufsschule verfügte bereits über eine PV-Anlage und eine Brauchwasser-Wärmepumpe für die Schulkantine. Diese Technik wurde nun um 30 Solarmodule ergänzt, die den Sonnenstrom vom eigenen Dach direkt ins Hausnetz der Schule einspeisen. Das kleine Sonnenkraftwerk erfüllt auch den Aspekt der Klimabildung, denn Berufsschüler können in Projektteams die Einspeisung überwachen und auswerten.

Das nächste Projekt setzen wir 2021 um. Es handelt sich um die energetische Sanierung unseres Heizwerks Wolfgang. Hier werden zwei der vier Brenner gegen deutlich effizientere ausgetauscht, ein dritter wird nachgerüstet. Zusätzlich nutzen wir die Dachfläche des Heizwerks für eine PV-Anlage. Die Effizienzsteigerung durch einen Brennertausch hat unser Energieaudit zutage gefördert.

10. Klimaschutz in eigener Sache

Als Unternehmen fühlen wir uns in der Pflicht, selbst aktiv zum Klimaschutz beizutragen und mit unserem Handeln als gutes Beispiel in der Region voranzugehen. Unser Energiemanagementsystem hilft uns, Effizienzpotenziale aufzuspüren, unsere Leitlinien halten uns auf Kurs. Unsere praktischen Projekte zum Arten- und Naturschutz wie Baumpflanzungen oder Nisthilfen laden zum Mitmachen ein und sind für die Bürger der Stadt gut sichtbar.

Für ihre „Wimmel-Wiese“ am Wasserwerk erhielten die Stadtwerke Hanau 2020 den 3. Platz des Nachhaltigkeitspreises der Stadt.

Biotop am Wasserwerk

Ein Gelände rund um ein Wasserwerk sinnvoll zu nutzen, ist besonders sensibel, denn hier geht der Trinkwasserschutz vor. Im Herbst 2019 haben wir für das Betriebsgelände unseres Wasserwerks II in der Leipziger Straße gemeinsam mit unserem Partner, dem Umweltzentrum Hanau, eine nachhaltige, umweltgerechte Idee entwickelt: Das Gelände soll sich peu à peu zum Biotop wandeln. Damit wollen wir mitten in der Stadt Gutes für heimische Pflanzen und Tiere tun und bei unseren Mitarbeitern wie in der Öffentlichkeit Bewusstsein für Nachhaltigkeit schaffen. Dafür bieten wir kleinen Säugetieren, Vögeln und Insekten ein Zuhause. Große Zustimmung zu unserem Artenvielfaltsprojekt „Wimmel-Wiese“ erhielten wir schon wenige Monate nach dem Start: Wir haben den dritten Platz des Nachhaltigkeitspreises der Stadt Hanau belegt, in der Kategorie „Publikumspreis“.

Das Biotop-Projekt wird von Flora und Fauna gut angenommen. Zum Auftakt pflanzten wir im





Artenvielfalt an der Wasserwerksfassade: 50 Nistkästen laden Vögel und Fledermäuse ein, sich hier niederzulassen. Eine gemeinsame Aktion der Mitarbeiter von Stadtwerken und Hanau Netz.

Dezember 2019 zehn Obstbäume und mehrere Sträucher, deren Früchte – Äpfel, Birnen, Kirschen, Walnüsse und Kastanien – den Tieren als Nahrung dienen werden. Entlang des Zaunes gedeihen seit März 2020 Gehölze wie Weide, Kornelkirsche und Bartblume sowie Stauden wie Sonnenhut oder Glockenblume. Sie ernähren Bienen, Schmetterlinge und andere Insekten. Aus bienenfreundlichen Wildblumensamen sollte ein dauerhafter Blühstreifen wachsen, der auch nach der Obstblüte ein reiches Nahrungsangebot bietet. Im ersten Anlauf ist er leider nicht gut angekommen, weshalb wir 2021 einen neuen Versuch starten. Unser Konzept sieht auch vor, abgestorbene Bäume auf der Wimmel-Wiese stehen zu lassen. Denn in solchem „Totholz“ leben viele Organismen wie Käfer, Vögel, Säugtiere, Reptilien und Pilze. Einige davon sind auf das abgestorbene Holz als Lebensraum angewiesen.

Seit dem Frühjahr 2020 hängen 50 Vogelnistkästen und Fledermauskästen an der Fassade des Wasserwerks. Die Bausätze dafür hat das Behinderntenwerk Main-Kinzig gefertigt. Mitarbeiter der Stadtwerke Hanau und der Hanau Netz haben die Kästen gemeinsam zusammengebaut und platziert. Das Angebot kommt gut an: Fast alle neuen Vogelhäuschen waren zumindest zeitweise bewohnt, gebrütet wurde in acht Häusern. Die häufigsten Gäste waren Kohlmeisen-Pärchen

und selbst Rotschwänzchen, die eher selten Nistkästen nutzen, haben wir gesichtet. Im Herbst wurden die Nistkästen für neue Bewohner im nächsten Frühling gereinigt. Im September 2020 konnten wir erstmals auch besonders schützenswerte Tiere auf unserer Wimmel-Wiese beobachten: Fledermäuse.

Zu noch mehr Artenschutz tragen seit Herbst 2020 auch unsere fünf neuen Insektenhotels bei: Sie warten vor allem auf Wildbienen. Unsere Auszubildenden haben die Behausungen aus Fichtenholzscheiben in unserer Betriebswerkstatt gefertigt.

Die Bilanz nach einem Jahr: Das Biotop in Hanau ist auf einem guten Weg. Und neue Aktionen sind schon geplant. Dazu zählen ein Nest für einen Turmfalken und drei Eidechsenhügel.

E-Mails statt Briefe

Papier und Wege einzusparen, ist das Anliegen unserer Kampagne, die dafür wirbt, beim Rechnungsversand von Post auf E-Mails umzusteigen. Als Dankeschön forsten wir auf: Im Dezember 2020 haben wir in Kooperation mit dem Forstamt Hanau-Wolfgang den „Hanauer Morgen-Wald“ angelegt: 1.000 Setzlinge von den anpassungsfähigen Baum-

arten Esskastanie, Bergahorn und Stieleiche bilden künftig in Hanau Waldflächen, die dem Klimawandel standhalten und vor Ort für ein besseres Klima sorgen.

Klimaschonend unterwegs

Die Elektromobilität ist ein Baustein der Mobilitätswende – auch in unserem Fuhrpark. Derzeit sind von unseren 57 Pkw fünf Autos elektrisch angetrieben, eines davon mit Brennstoffzellen-Unterstützung. Zwei weitere Fahrzeuge nutzen einen Hybridantrieb. Auch für volle E-Tanks ist gesorgt: Auf unserem Betriebsgelände in der Leipziger Straße stehen sieben Elektro-Ladesäulen. Unsere Belegschaft kann zudem auf dem Gelände des Wasserwerks II Strom tanken.

Erfolgreich und erneut ohne Emissionen unterwegs war die Mannschaft aus Mitarbeitern der Stadtwerke und der Netztochter, die sich beim Hanauer Stadtradeln 2020 mit 4.290 Radkilometern den dritten Platz unter den Firmen erradelt hat.



Ein Elektrofahrzeug aus dem Fuhrpark der SWH an einer öffentlichen Ladesäule, die mit Ökostrom betrieben wird.

Leitlinien verankert

Seit November 2015 ist unser Energiemanagement nach ISO 50001 zertifiziert. 2020 hat ein externes Audit erneut bestätigt, dass unser Energiemanagementsystem für sämtliche Versorgungsleistungen – wie die Lieferung von Strom, Erdgas, Wärme und Trinkwasser – sowie für unsere Energiedienstleistungen den Forderungen der Norm entspricht. Jährlich überwacht das Audit insbesondere, dass wir unsere Energieziele weiterverfolgen. Ein interdisziplinäres Kollegenteam weist dem Auditor jedes Jahr nach, dass sich unsere Energieleistungskennzahlen im Laufe der Zeit verbessern. Um das zu erreichen, aktualisieren wir in regelmäßigen Energieteamsitzungen den gültigen Aktionsplan, der Maßnahmen und Ziele festschreibt. Die Mitglieder dieses Teams werden jährlich weitergebildet oder frischen ihre Kenntnisse auf.

Zu den identifizierten Maßnahmen zählte auch der Tausch eines Brenners im Heizwerk Wolfgang, wodurch der Stromverbrauch jährlich um rund 24.000 Kilowattstunden sinken wird. Für das Klima heißt das: stolze 9.624 Kilogramm CO₂ pro Jahr weniger. Wir verdoppeln das und tauschen 2021 gleich zwei Brenner aus. Öffentliche Bereiche wie Flure, Teeküchen oder Toiletten haben wir mit Bewegungsmeldern versehen und die Beleuchtung auf LED umgestellt. In unseren Wasserwerken sind seit 2020 die Netzpumpen energetisch optimiert, die Spülluftkompressoren erneuert und alte unge-regelte Pumpen ausgetauscht.

Geplant ist, die Mitarbeiter künftig in Nachhaltigkeitsthemen zu unterweisen, um intern die größtmögliche Sensibilität für Umwelt- und Ressourcenschutz zu erzielen. Mit diesem Basiswissen schaffen wir die Voraussetzung dafür, dass die Belegschaft geschlossen für Nachhaltigkeit im Unternehmen eintreten kann.

6.600

Meter Wasserhauptleitungen
und etwa 31.000 Meter
Stromkabel hat Hanau Netz
in rund zwei Jahren
im neuen Stadtquartier
Pioneer Park verlegt.



Versorgungs- sicherheit

Eine prosperierende Region ist auf die zuverlässige **Belieferung aller Kunden** mit Energie und Wasser angewiesen. Die Pflege der lokalen Netze für Strom und Erdgas übernimmt unsere Netztochter. Um die Infrastruktur für Trinkwasser und Wärme kümmern wir uns bei den Stadtwerken. Die Energie- und Wasserversorgung betreiben wir mit Weitblick, um auch den Klimawandel und die wachsende Bevölkerungszahl im Auge zu behalten.

11. Wärme und Wasser für morgen

Die verlässliche Versorgung der Stadt Hanau mit Wärme und Wasser bleibt eine große Herausforderung. Die Einwohnerzahl steigt kräftig, und damit auch die Zahl der Abnehmer. Gleichzeitig endet unser Hauptbezug der Fernwärme. Auch nehmen die schädlichen Einflüsse auf das Grundwasser zu, was die Qualitätssicherung des Trinkwassers erschwert. Die Stadtwerke wappnen sich mit der Planung eigener Fernwärmeanlagen und neuem Wasserversorgungskonzept, das bis ins Jahr 2040 blickt.

Mit dem beschlossenen Kohleausstieg der Bundesregierung nimmt auch unser Fernwärme-Großlieferant, das Uniper-Kraftwerk Staudinger in Großkrotzenburg, spätestens 2025 seinen Block 5 vom Netz. Unser Vertrag mit Staudinger läuft Ende 2024 aus. Bereits seit Jahren entwickeln wir die eigene

Wärmeerzeugung weiter, um uns unabhängiger zu machen. In den Heizwerken Wolfgang und Weststadt verfügen wir bereits über eigene Versorgungskapazitäten. Aktuell fokussieren wir uns auf die Entwicklung einer umfassenden, zuverlässigen und wirtschaftlichen Anschlusslösung für die Zeit ab Ende 2024. Nach der Prüfung verschiedener Szenarien setzen wir auf eine Eigenlösung mit unserer Miteigentümerin Mainova als Partnerin. Das beschlossene Modell erfüllt die Förderbedingungen des Bundesamts für Wirtschaft und Ausführungkontrolle (BAFA) zur Realisierung eines Wärmenetzes 4.0. Sein weiteres Plus: Wertschöpfung und Arbeitsplätze bleiben in der Region.

Auf dem Gelände der ehemaligen Großauheim-Kaserne planen wir, dreimal zehn Megawatt Leistung über hocheffiziente Kraft-Wärme-Kopplung zu installieren sowie zwei Kessel mit je acht Megawatt Leistung als Reserve. So können wir künftig Hanauer Bürger und Unternehmen über die bisher rund 1.290 Übergabestationen mit eigener Wärme versorgen.

Seit Jahren sind die Stadtwerke Hanau bestrebt, ihre eigenen Kapazitäten für Fernwärme zu erweitern - wie hier im Heizwerk Wolfgang 2, das 2013 errichtet wurde.

Zusätzlich sind wir auch in Gesprächen über tiefergehende innovative Versorgungskonzepte und Kooperationsmöglichkeiten. Angedacht ist die Gründung einer Gesellschaft, die Wärme erzeugt und zudem energienahe Dienstleistungen anbieten könnte. Denkbar sind neben der Nutzung der Abwärme vom geplanten benachbarten Rechenzentrum auf dem Großauheimer Konversions-Areal auch eine Kältelieferung, die Wasserstoffherzeugung oder der Ausbau von Photovoltaik. Die Eigenlösung bietet uns viel Spielraum zur Ausgestaltung.

Wasserversorgung ausbauen

Unsere Aufgabe ist es, auch bei steigenden Einwohnerzahlen, in Trockenperioden sowie trotz zunehmender schädlicher Einflüsse auf das Grundwasser sicherzustellen, dass Trinkwasser in ausreichender Menge und gleichbleibender bester Qualität zur Verfügung steht. Daher investieren wir fortlaufend in unsere Infrastruktur und richten alle Maßnahmen seit 2017 an unserem Wasserversorgungskonzept aus. 2019 und 2020 haben wir rund 6,7 Mio. Euro investiert, um unsere Trinkwasseranlagen instand zu halten, das Leitungsnetz zu erneuern und es zugleich auszubauen.

Ein großer Schritt Richtung Zukunft war unser 2018 eingeweihter neuer Tiefbrunnen in Großkrotzenburg. Er wird die nächsten 100 Jahre mit dazu beitragen, die Trinkwasserversorgung der wachsenden Stadt zu sichern. Der baldigen Großstadt Hanau trägt auch unser jüngstes Großprojekt Rechnung: Das mehr als drei Mio. Euro teure neue Wasserwerk in Wilhelmsbad wird voraussichtlich 2023 in Betrieb gehen. Die Leistung der Pumpen soll von 600 auf 700 Kubikmeter pro Stunde erhöht werden und damit mehr Trinkwasser liefern können als bisher.

Das denkmalgeschützte Wasserwerk in Wilhelmsbad ist technisch nicht mehr auf dem neuesten Stand. Deshalb bauen wir bis 2023 nebenan ein zeitgemäßes Wasserwerk.



Unser Trinkwasser-Engagement in Zahlen

4,8 Mio. m³

Trinkwasser speisen die Stadtwerke jährlich aus Eigenerzeugung ins Netz ein.

12,9 Mio. Euro

Investitionen stehen 2021 bis 2025 für die Sparte Trinkwasser bereit. Mehr als drei Millionen entfallen auf das neue Wasserwerk.

3/4

des Trinkwassers fördern die Stadtwerke aus eigenen Wasserwerken. Ein Viertel beziehen wir aus dem Landkreis Offenbach, dem Vogelsberg und dem Spessart.

349.000 Euro

hat das neue Dach des 42 Meter hohen denkmalgeschützten Wasserturms von Kesselstadt gekostet.

12. Infrastruktur im Fokus

Die Netze, über die wir unsere Kunden mit Energie und Wasser versorgen, sind im Eigentum der Stadtwerke. Während wir unser Wasser- und Wärmenetz selbst betreiben, übernimmt das für die Strom- und Gasnetze unsere Tochter Hanau Netz GmbH. Mit der Verpachtung unserer Verteilernetze stellen wir die rechtliche Vorgabe sicher, allen Energieanbietern die gleichen Voraussetzungen zur Durchleitung zu garantieren.

Eine stets intakte Infrastruktur ist die Voraussetzung dafür, dass unsere Energieprodukte zuverlässig bei unseren Kunden ankommen. Deshalb berichten wir hier nicht allein über unser Engagement, sondern beziehen die Tätigkeit unserer Netztochter mit ein.

Herausforderung Stadt

Unser Stromnetz erstreckt sich nicht über die gesamte Gemarkung Hanau. Die Ortsteile Mittelbuchen, Hohe Tanne und der Industriepark Wolfgang werden von der EnergieNetz Mitte betrieben. Das Gasnetz umfasst die gesamte Gemarkung Hanau sowie die Gemeinde Großkrotzenburg. Damit bewirtschaftet die Hanau Netz GmbH vorwiegend Energienetze in der Stadt. Ausbau und Wartung unter bebauten Flächen sind aufwendiger als die Netzpflege im ländlichen Raum. Während der Zubau auf der begrenzten Fläche eher eine geringe Rolle spielt, verändert die aktuelle Verwandlung von Konversionsflächen in Wohngebiete das Szenario. Die Erschließung des Pioneer Parks ist dabei das größte Projekt in der Unternehmensgeschichte unserer Netztochter. Das neue Quartier wird bis zu 5.000 Menschen ein neues Zuhause bieten.

Eine Herausforderung der Zukunft ist die Leistungsstabilität des Netzes, wenn Konsumenten zunehmend selbst Energie erzeugen und einspeisen. Diese Einspeisung dezentraler erneuerbarer Energien kann die Hanau Netz GmbH ohne zusätzlichen Aufwand gewährleisten. Ende 2020 haben insgesamt 661 EEG-Anlagen ihren Strom ins Hanauer Netz eingespeist, 80 davon kamen 2020 hinzu. Die Leistung dieser EEG-Anlagen betrug in Summe knapp 13 Megawatt. Wegen der gekürzten EEG-Zulagen werden momentan weniger Photovoltaik-Anlagen installiert, die ihren Strom ins öffentliche Netz abgeben. Meist speisen sie ins eigene Hausnetz ein. Die Stabilität des Netzes im Stadtgebiet Hanau wird durch erneuerbare Energien (noch) nicht tangiert.

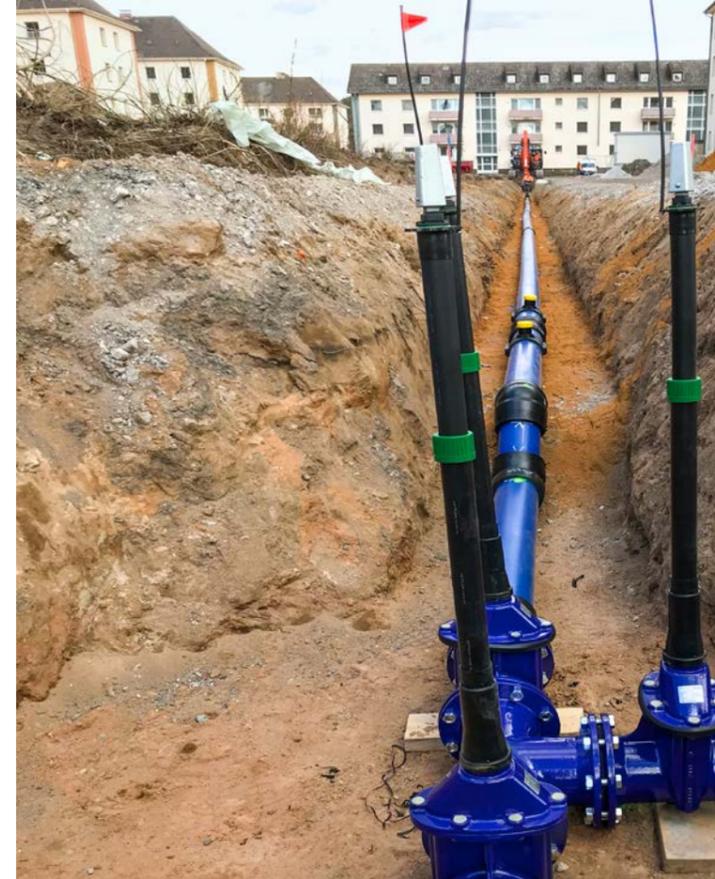
Auch für den Ausbau der Elektromobilität lässt die aktuelle Auslastung der Trafostationen mittelfristig genügend Spielraum im Bestandsnetz. Bei Neubaugebieten hingegen wird der künftige Zubau von Elektromobilität und PV bei der Netzplanung bereits berücksichtigt. Der Pioneer Park verfügt über ein intelligentes Stromnetz mit digitalen Trafostationen, das den Netzzustand automatisch überwacht.

Höchst zuverlässig

Die Energieversorgung im Gebiet unserer Netztochter ist seit vielen Jahren überdurchschnittlich zuverlässig. Die Ausfallzeiten liegen in der Regel deutlich unter dem Bundesdurchschnitt, so auch im Jahr 2020: Mit 8,18 Minuten pro Kunde im Strom- und bis zu 0,007 Minuten im Erdgasnetz ist die statistische Ausfallzeit anhaltend niedrig.

Digitale Zukunft

Bis 2032 müssen laut Gesetzgeber alle Messstellen beim Kunden von analogen Zählern auf moderne Messgeräte umgerüstet sein. Ende 2020 waren



Pioneer Park: Der Umbau des Kasernengeländes zum Stadtquartier war das bislang größte Erschließungsprojekt unserer Netzgesellschaft. Der Tiefbau war 2020 beendet, die Zählersetzung geht weiter.

von den insgesamt 56.511 Strom-Messstellen in Hanau 6.895 auf elektronische Geräte umgerüstet. Die Datensicherheit rund um die Netzinfrastruktur zu gewährleisten, liegt in der Verantwortung der BeteiligungsHolding Hanau GmbH, deren IT-Abteilung für die Stadt Hanau und alle städtischen Gesellschaften tätig ist.

Geprüfte Sicherheit

Unsere Netztochter ist bestrebt, die Versorgungsqualität in der Region auf hohem Niveau zu halten. Deshalb hat sie sich 2020 erneut nach den Kriterien des Technischen Sicherheitsmanagements (TSM) zertifizieren lassen. Das bescheinigt unserer Netztochter wieder einen hohen Qualifikations- und Organisationsgrad ihrer Strom- und Gasversorgung. Ihr Wärmenetz haben die Stadtwerke 2020 erstmals TSM-zertifizieren lassen.

Die erste Re-Zertifizierung des Informationssicherheits-Managementsystems (ISMS) bestätigte 2020 zudem erneut die IT-Sicherheit der Netzleittechnik für Strom und Erdgas.

Verlässliches Netz*



Unterbrechung der Energieversorgung 2020

in Minuten (min)/Kunde/Jahr

Stromnetz: 8,18 min
(Bundesschnitt 2019: 12,2 min;
Werte 2020 lagen noch nicht vor)
Gasnetz (Qu ≤ 100 mbar): 0,007 min
(Bundesschnitt 2019: 0,98 min)



Netzlänge Strom

Stromnetz: 1.155 km
Anzahl Hausanschlüsse: 16.406
davon 2020 installiert: 100
Messstellen: 56.511
davon elektronische Messeinrichtungen: 6.895



Netzlänge Gas

Gasnetz: 453 km
Anzahl Hausanschlüsse: 12.616
davon 2020 installiert: 68
Messstellen: 18.779

* Angaben beziehen sich auf die von der Hanau Netz GmbH betriebenen Netze, Stand: 2020



Stadtwerke Hanau GmbH
Leipziger Straße 17
63450 Hanau

www.stadtwerke-hanau.de